

Der Löwe soll erblühen

„Nie wieder Krieg!“ 2020: Soroptimist International Lauterbach-Vogelsberg will ein „Zeichen für Zuversicht und ein blühendes Miteinander in Frieden“ setzen

LAUTERBACH (red). Das Projekt „Nie wieder Krieg!“ von Soroptimist International (SI) Lauterbach-Vogelsberg will auch 2020 ein Zeichen setzen. Zum dritten Mal steht das Löwendenkmal in Lauterbach im Zentrum des Geschehens. Das Kriegs- und Siegesdenkmal (1870/71) wird in diesem Jahr mittels unzähliger Blumen, die vor allem von Kindern und Senioren herangezogen werden, zum Blühen gebracht.

Das Projekt wurde für 2020 konzipiert und seine maßgebliche Förderung durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ bewilligt, noch bevor das Corona-Virus eine Pandemie auslöste. Alle Beteiligten haben sich entschlossen – trotz der vielen organisatorischen Herausforderungen, die die neue Situation mit sich bringt – das Projekt umzusetzen: der Löwe soll, gerade jetzt, ein Zeichen für Zuversicht und ein blühendes Miteinander in Frieden werden.

Die Pandemie schaffe „eine unmittelbare Sensibilität für die Zerbrechlichkeit der Welt, in der wir leben, und die wir, zumindest in Europa, für selbstverständlich hielten. Wir erleben massivste Veränderungen und erfahren, dass es Bedrohungen für unsere Gesellschaft gibt, deren Folgen sich so eklatant auswirken, dass sie seit 75 Jahren ohne Vergleich sind“, so die Organisatorinnen.

Aber auch im 75. Jahr nach Ende des Zweiten Weltkriegs und inmitten einer umfassenden Veränderung unserer Lebenswelt dürfe man nicht vergessen, dass „Frieden eine zarte Pflanze ist, die gehegt und gepflegt werden muss“, wie wichtig Demokratie für deren Gedeih sei, die mit Freiheit, Toleranz, Gleichberechtigung, Weltoffenheit und Mitemenschlichkeit starke Wurzeln ausbilde.

Das Löwendenkmal in Lauterbach soll mit über 100 Blumenkästen voller Pflanzen zum Erblühen gebracht werden. Samen, Erde und Blumenkästen werden kostenfrei an zahlreiche Kindergärten, Schulen und Seniorenheime übergeben, die sich vor allem am Projekt beteiligen. Dort werden die Blumen bis zur Blüte gebracht.

Das verstärkte Gerüst der Friedensballons von 2019 wird Ende August am Löwendenkmal aufgebaut. Dort werden die Blumenkästen bis zum Fuß des Löwen rund um den Denkmalsockel angebracht und bringen den Löwen damit zum Erblühen – pünktlich zum 1. September, dem Antikriegstag. Der Betriebshof Lauterbach übernimmt die Bewässerung der zahlreichen Blumenkästen, so dass die Blumen über einen Zeitraum von vier Wochen frisch blei-



Der Lauterbacher Kriegslöwe soll auch 2020 wieder zu einem Zeichen des Friedens werden.

Fotos/Collage: Kirst/König

ben werden.

Damit viele Menschen gleichzeitig Bild und Botschaft des blühenden Friedens-Löwen teilen und tragen können, ist für Samstag, 5. September, um 14.30 Uhr ein Singflashmob geplant. Wegen der gegebenen Lage ist noch unklar, in welcher Form er stattfindet – angestrebt wird eine digitale Variante, die von vielen Sängerinnen und Sängern mitgestaltet werden kann.

Gesungen wird „Sag mir wo die Blumen sind“ auf Deutsch, Englisch und Französisch. Der Folksong von Pete Seeger ist eine Art Hymne der frühen Friedensbewegung und immer noch aktuell. Text und Melodie sind mittler-

weile kulturhistorisches Allgemeingut. Wer üben und mitsingen möchte, kann sich zu gegebenem Zeitpunkt auf www.niewiederkrieg.net den Text herunterladen. Sollte ein Singflashmob am Löwendenkmal unter Auflagen möglich sein, wird darüber rechtzeitig informiert.

Alle Erlöse von „Nie wieder Krieg!“ gehen in diesem Jahr an „medico international – Hilfe für Rojava“. Rojava habe sich durch ein friedliches Zusammenleben von Menschen verschiedenster Religionszugehörigkeiten und Ethnien ausgezeichnet. Erfolgreich habe die kurdische Selbstverwaltung begonnen, ein Gemeinwesen auf der Grund-

lage basisdemokratischer Entscheidungsstrukturen in Politik und Ökonomie aufzubauen und dabei die Gleichberechtigung der Frauen zu einem Kernziel zu machen. Seit der türkischen Militäroperation in Nordsyrien/Rojava 2019 sind Zehntausende geflohen. Die humanitäre Situation vor Ort sei dramatisch und es sei völlig unklar, ob die Menschen jemals wieder in ihre Häuser zurückkehren können. Der Krieg und das Versagen internationaler Politik machten die Errungenschaften Rojavas – Demokratie, Partizipation und Gleichberechtigung – zunichte. Was die militärischen Abkommen zwischen Russland, Türkei und

dem syrischen Regime langfristig für die Region bedeuteten, sei noch offen. Was zurzeit bleibe, sei die solidarische Unterstützung der Nothilfe, denn der Hilfsbedarf sei riesig. Medico international unterstützt Partnerorganisationen vor Ort bei der Versorgung von Flüchtlingen und versucht, den Betrieb in Krankenhäusern und Flüchtlingscamps aufrecht zu erhalten.

Spenden sind jederzeit willkommen! Soroptimist Verein Lauterbach-Vogelsberg e.V. IBAN DE 47 518 500 79 0027161456, Sparkasse Oberhessen. Alle Informationen zum Projekt und seiner Entwicklung seit 2018 unter www.niewiederkrieg.net.